

00
10

Bei
Dem seligen Ableben,
der Hoch-Edelgeborenen Frauen,

FRANZIS

Dorothea Sophia,

geb. Braetorien,

Des weiland

Hoch-Edel-Geborenen Herrn,

Herrn Sollrath Stoffregen,

Gewesenen Amtmann zur Westerburg, 2c.

Nachgelassenen Frau Wittwen)

Welche am 29. Martii 1742. im hohen und rühmlichen Alter
selig entschlief,

Wolte seine Schuldigkeit ablegen

Und sich zugleich für alle genossene hohe Wohlthaten bedanken
Ein

Denen Hinterlassenen Hohen Angehörigen

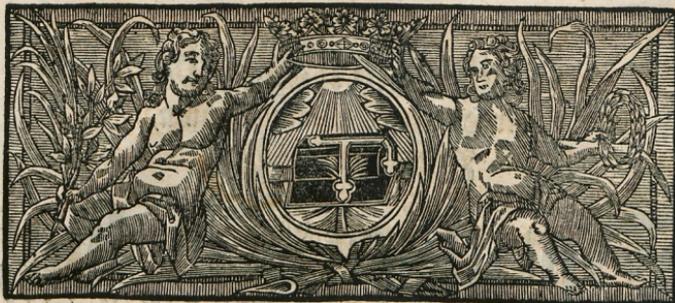
Ereu-gehorfamster und verbundenster Diener

Johann Albert. Heinrich Franz.

Lycei Wernig. p. t. alumn.

WERTJGERODE, Druckes M. A. Struck, Hoch-Gräfl. Stoll Hof- Buchdrucker.

An



ein Leiden, hohes Haus / wil mich zur Er-
de beugen,
Da Dir ein Todes-Fall betrübte Stun-
den bringt.

Dein Seufzen kränket mich, ich kan es nicht verschweigen,
Weil ein gerechter Schmerz durch Deine Seele
dringt.

Ich sehe überall viel Thränen auf den Wangen,
Die Dein beklommnes Herz in steter Fluth erhält,
Du bist mit Hoy und Flor, ach hartes Weh! behangen,
Weil Deine Zierde, Cron, und edle Stütze fällt.

Hilf



Hilf Himmel, wie so bald wird Freud in Leid verkehret!
 Wie mischt sich Thränen: Salz auch unter Zucker ein!
 Wie bald kommt doch der Tod, der alle Lust zerstöret,
 Wenn so ein edler Leib muß eine Leiche seyn!
 Jedoch! getröste Dich mit Christi Auferstehen,
 Davon gelehret ward bey dieser Ster: Zeit,
 Es läßt Dich Seld und Bald in einem Gleichniß sehen.
 Daß unser Leib ganz neu sol gehn zur Seligkeit.
 Hier zieren wir den Leib mit Stoff / als einem Kleide,
 Die Seele wird geschmückt mit Jesu Christi Blut,
 Hier fällt der Regen hin, hier tropft er uns zur Weide,
 Dort überströmet uns ein ewig wahres Gut.
 Wird gleich der Leib ins Grab gesenket und vermodert,
 Getrost! die Seele lebt; es kömmt ein froher Tag,
 An welchem Jesus Christ die Seinen wieder fodert,
 Und Ihnen Freude schenckt, der nichts gleichen
 mag.
 In dieser schönen Zahl wird die Wohlhelge stehen,
 Mit Seiden angethan vor Gottes Gnaden: Thron,
 Sie wird in voller Lust zur Lammes-Hochzeit gehen:
 Denn Sie erlanget da den grossen Gnaden: Lohn.
 Darum Hochwertheeste, Sie mildern Ihre Zähnen,
 Sie hemmen Ihre Fluth, die Ihre Wangen nezt.
 War doch die Seligkeit das einzige Begehren,
 So nun die Seligste in Ewigkeit ergezt.

Zulezt

—————

Zuletzt so dank' ich Ihr in Ihrem kühlen Grabe,
Vor alle grosse Gunst, vor alle Lieb und Huld,
Die ich ins sechste Jahr von Ihr genossen habe,
Und opfre diese Schrift zum Abtrag meiner Schuld.

* * *

Hier ruhet eine Frau / die Eitelkeit verfluchet /
Die tugendhaft gelebt / und Ihren GOTT
verehrt /
Den Kranz der nicht verwelkt / den Schmuck /
den Sie gesucht,
Der steten Wonne Licht ist ewig Ihr beschehrt.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

Ben
Dem seligen Ableben,
der Hoch-Edelgeborenen Frauen,
SINNES

Dorothea Sophia,
Sraetorien,

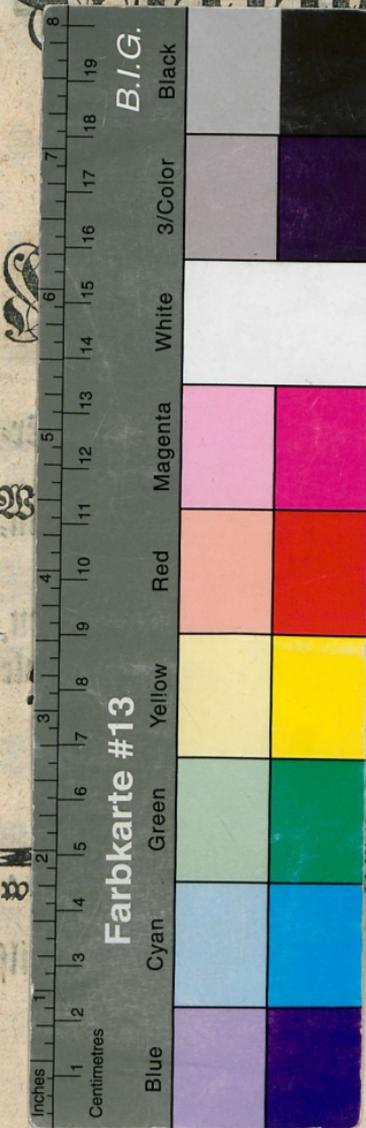
Des weiland
edel-Gebornen Herrn,
Rath Stoffregen,
mann zur Westerburg, 2c.
nen Frau Wittwen)

742. im hohen und rühmlichen Alter
g entschlief,
ne Schuldigkeit ablegen
genossene hohe Wohlthaten bedanken

Ein
nen Hohen Angehörigen
ster und verbundenster Diener
ert. Heinrich Franz.

ei Wernig. p. t. alumn.

. 2. Struck, Hoch-Gräfl. Stolz Hof- Buchdrucker.



An